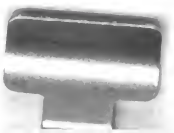
P. o. germ.
44
b

Digitized by Google

P.O. germ. 2° Trauerrede

44 b



Digitized by Google

Trauer-Rede

über

den schmerzlichen Verlust des frühen Absterbens

unsers

Hochwürdigen, in GOtt Andächtigen und Hochgelahrten Herrn,

HERR

Heinrich Albrecht Christian

Böhigers,

Chur-Pfälzischen Evangel. Lutherischen Consistorialis, und zweyten Pfarrers bey Dero lieben Gemeinde in der Residenz-Stadt Mannheim,

Als Derselbe

Den 2. May, 1758. Morgens zwischen 6. und 7. Uhr in JEsu unserem Erlöser selig entschlafen, und den 3ten darauf zu Seiner Ruhe-Stätte gebracht worden,

Zu einem Trost der lieben Gemeinde

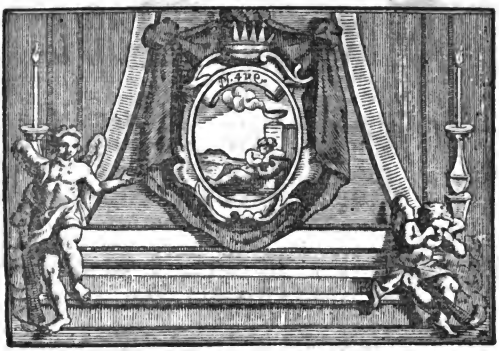
verfertiget

von

K. I. M.

Heilbronn, gedruckt bey Wilhelm Ludwig Allinger.

Digitized by Google



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Betrübtes **Trauer-Haus**, du Wohnplatz vieler Frommen,
Stimm ich dein Trauren an vor die gelehrte Welt:
So wird uns alle Lust und Freude hier genommen;
Heut sey ein Priester auch im Sarge vorgestellt.
So zeuchst Du aus der Welt mit vollen Glaubens-Schritten,
Dort gehst Du jauchzend ein, Du Theurer GOttes-Mann,
Verlässest diese Heerd, eilst aus der Kedars-Hütten:
O auserwählter Freund! ins Himmels Canaan.
Du warst ein Himmels-Bild, ein Aaron unsrer Zeiten,
Der vor der Seelen Wohl sein äuserstes gethan:
Nun muß O treuer Hirt! die Heerde Dich begleiten:
Voll Schmertzen seh ich Dich, getreuer Hirte! an.
Du warst ein Glaubens-Held, das Vorbild unsrer Heerde,
Es klagt und weint um Dich mit Recht die gantze Stadt.
Des Trostes Kern geht hin so schnell zu Staub und Erde,
Er ist der Eitelkeit entrissen, müd und satt.
Ein Athanasius warst Du in reiner Lehre,
In der Beredsamkeit stets ein Chrysostomus,
Mit Eifer thatest Du Dein Amt zu GOttes Ehre,
Du stöhrtest auch mit Macht das Reich der Finsternuß.
Als Hieronymus, den Grund der Schrifft zu finden,
Warst **Du Wohl-Seeliger!** voll Witz und Trieb bereit,
Muß Dessen treue Müh so plötzlich uns verschwinden,
Der ohne Ruhm-Begierd viel Gaben ausgestreut?

Digitized by Google

Dein guldner Mund hat offt die Krancken aufgerichtet,
Und in der Todes-Noth war Dein Trost voller Krafft,
Wodurch die Todes-Angst im Glauben wird vernichtet,
Wodurch Dein Zuspruch offt im Sterben Ruh geschafft.
Wohl-Seeliger Herr Rath! Wir stimmen Trauer-Lieder,
Als Zeugen Deines Ruhms und unsrer Wehmut an.
Du sprachst: Der GOTT, der gibt, der nimmt uns billig wieder:
Und heut betrittst Du schon die schwarze Todes-Bahn.
O Schmertzensvoller Tag, zu sehr betrübter Bote
Vor seiner Schwester Wunsch. Sieht sie ihr Elend an,
Da sie ihr Bruder nun durch seinen frühen Tode,
Fast bis zur Grube beugt? Doch das hat GOtt gethan.
Heut geht ein Licht der Welt wohl in die kühle Erden,
Das JEsum hoch geschätzt, ein Mann der GOtt geliebt:
Die Cron des Himmels soll Dir nun auf ewig werden,
Ob Deine Heerde schon sich in den Tod betrübt.
O allzufrüher Tod! der Dir die Augen schliesset,
Es klaget Stadt und Kirch, was uns mit Dir gebricht,
Daß Deiner Lippen Strom ihr Hertz nicht mehr begiesset,
O! schmertzlicher Verlust, o Wehmutvolle Pflicht!
Die Schaafe baten GOtt vor Dich zu seinen Ehren:
Allein der Himmel zeigt uns jetzt was Traurigs an,
GOtt ruft Dich aus der Welt zu seinen Engels-Chören,
Dort spricht Dein holder Mund: Das hat mein GOtt gethan:
Die treue Burger stehn gleich schnell zerstreuten Schaafen,
Sie ächzen, weinen hier um ihren lieben Hirt:
Im Frühling Deiner Zeit legst Du Dich plötzlich schlafen,
O wie betrübt ist das, wie quälend unsre Bürd!

O mein Nathanael, bey welchem ich nichts funde,
Als weise Redlichkeit ohn Falsch und Heucheley,
Des Hertzens Lieblichkeit sprach aus dem treuen Munde,
Und, was das Rühmlichste, war auch die That dabey.
Du warst ein Abraham in Deinem starcken Glauben,
Des Isaacs Gottesfurcht war Deine schönste Zierd:
Ein Jacob, der im Kampf den Sieg nicht ließ berauben,
Dann Mosis Eifer-Geist hat kräfftig Dich berührt,
Und auch Johannis Treu und Liebesvolles Wesen.
Du warst ein Jonathan, die Seele labtest Du:
Aus Deinem Thun konnt man diß gantz vollkommen lesen,
O warum legt man Dich jetzt, Seeliger! zur Ruh?
Die leid'gen Standes sind, bedauren Dich mit Flehen,
Die Kinder in der Schul stehn Dir höchstschmertzlich nach,
O liebe Bürgers-Söhn, die mit der Leiche gehen,
Ihr Zions-Töchter all, weint lauter Weh und Ach.

Digitized by Google

Nun weinet, Freund und Feind, da Du gehst von den Schaafen,
Nun fühlt das frechste Hertz des Hertzens tiefstes Leid.
Soll ein so Theures Haupt in früher Zeit entschlafen?
Doch gehst Du nur von uns auf eine kurtze Zeit.
Wohl-Seeliger Herr Rath! Du ruhest nach der Seele
Mit allen Seligen in JEsu Gnaden-Schoos,
Jedoch der schwere Prast, in dem ich mich jetzt quäle,
Gibt auch der Burgerschafft den allerhärtsten Stos.
Du, der ein Moses war, ein Joseph im Erbarmen,
Du, unser Trost und Lust, wirst uns zu früh entrückt,
Du Tröster in der Angst, du Vatter für die Armen,
Stirbst jung, doch alt an Ruhm, die gantze Stadt erschrickt.
Du warst den Gärtnern gleich, die edle Pflantzen ziehen,
Und selbst dein Sterbe-Bett ist Cantzel und Altar:
Den Armen gabst Du gern, voll Christlichem Bemühen,
Drum weint die gantze Stadt bey Deiner Leichen-Baar.

So schlafe dann nun wohl, wir rühmen Deine Liebe,
Und rühmen sie nach Pflicht bis in das kühle Grab.
Wir statten nochmals Dir aus unverfälschtem Triebe,
Und Deiner Sorgsamkeit den Danck vereinigt ab.
Wohl-Seeliger Herr Rath! schlaf ruhig in der Erden,
Du Blum der Weisheit hier, Du wahre Himmels-Lust,
Die Lehrers-Cron trägst Du; der Himmel muß Dir werden,
Denn hier schon lagst Du stets an JEsu Gnaden-Brust.
Schlaf wohl Du Hertzens-Freund! in Deiner Todes-Kammer.
Genieße, müder Geist! des Himmels süse Ruh.
Ja, nun bist Du befreyt von Furcht, Gefahr und Jammer.
Uns dünckt, als rüfst Du uns aus jenen Höhen zu:

Ihr Schaafe! seyd getrost, bis JEsus in dem Leben
Mich zu euch ruft und lockt: dort sind wir Freuden-voll,
Euch, Liebste, will ich nun den Rath zur Uebung geben:
Folgt meinem Glauben nach, wer so stirbt, der stirbt wohl.
Ich ruh in JEsu Schoos, mir ist recht wohl geschehen,
Ich habe meinen Lauf durch GOttes Gnad vollbracht:
Wer weiß, wie bald wir uns einander werden sehen,
Nun lebt ihr Schaafe wohl zu tausend guter Nacht.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google